



Mitteilung der Arbeitsgruppe Wohnen im Alter (WIA) der Gemeinde Speicher / Weiteres Vorgehen

Rückblick und Ausgangslage

Mitte Januar 2008 wurde – aufgrund der Schliessung des Altersheims Schönenbühl auf Ende 2007 - beim Gemeinderat die Initiative „Pro Altersheim Speicher“ eingereicht.

Das Komitee „Pro Altersheim Speicher“ forderte mit ihrer Initiative wieder den Betrieb eines bürgernahen Altersheims in der Gemeinde Speicher. Der Gemeinderat vertrat eine andere Auffassung und formulierte einen Gegenvorschlag für die „Aktive Unterstützung der Erstellung von altersgerechten Wohnungen an zentraler Lage“. An der Volksabstimmung vom 29. März 2009 nahmen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beide Vorlagen an. Damit erhielt der Gemeinderat den Auftrag, diese Vorlagen weiter zu konkretisieren um anschliessend diese beiden Projekte, oder eine Kombination beider Projekte, den Stimmberechtigten an einer weiteren Abstimmung zu unterbreiten.

In der Folge wurde eine Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter (WIA)“ aus den unten stehenden Personen gebildet. Den Vorsitz führt Herr Peter Langenauer, Gemeindepräsident.

Vertreter/innen des Initiativkomitees:

- Frau Irma Hänni
- Herr Franz Fäs

Externe Fachpersonen:

- Frau Susanne Schäfer
- Frau Elisabeth Wipf

Gemeinderat:

- Herr Peter Langenauer
- Frau Marianne Scheuss
- Herr Heinz Naef
- Herr Stefan Weber (Gemeindeschreiber/Protokoll)

In den anschliessenden sechs Sitzungen der Arbeitsgruppe wurde die Ausgangslage geprüft und eine Ist – Analyse des bestehenden Heim- und Wohnungsangebotes im Altersbereich durchgeführt. Zur weiteren Konkretisierung besichtigten die Mitglieder der Arbeitsgruppe Wohnen im Alter (WIA) in der Folge verschiedene Wohnmodelle mit entsprechendem Dienstleistungsangeboten in der näheren Umgebung, in St. Gallen sowie in Appenzell Innerhoden.

Nach den ersten abgeschlossenen Arbeiten kann folgender zentraler Konsens der Arbeitsgruppe Wohnen im Alter (WIA) festgehalten werden:

1) Es ist kein „neues“ Altersheim in der Art des ehemaligen Schönenbühls zu bauen. Die damalige Initiative wollte bewusst die Grundsatzfrage stellen, wie und wo in Speicher die Seniorinnen und Senioren ihr Leben im Alter verbringen können. Es ging nicht um die explizite Erzwingung der Erstellung eines Altersheims. Dagegen wird klar die Realisierung von kostengünstigen Alterswohnungen - mit einem noch näher zu klärenden Betreuungsangebot – an zentraler Lage angestrebt.

Als mögliches Modell wäre ein Gebäude mit folgendem Wohnungsangebot vorstellbar:

- Wohnungen mit hauswirtschaftlichen Dienstleistungen und/oder mit sozialer Betreuung nach Bedarf der Bewohner/innen. Dabei ist die Autonomie der Bewohner/innen möglichst zu gewährleisten.

2) In der Gemeinde Speicher fehlt in diesem Bereich ein entsprechendes Angebot in einem tieferen Preissegment. Ein solches Angebot ist neu zu schaffen.

3) Die Arbeitsgruppe Wohnen im Alter (WIA) geht davon aus, dass nur eine Volksabstimmung durchgeführt werden muss. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird somit nur ein ganzes (unteilbares) Projekt zur Volksabstimmung unterbreitet. Nach den vorgenommenen juristischen Abklärungen ist es möglich, auf zwei separate Volksabstimmungen zu verzichten.

Ausblick und weiteres Vorgehen

Die Arbeitsgruppe Wohnen im Alter (WIA) geht nach den vorgenommenen Arbeiten davon aus, dass bei einem neuen Angebot „Alterssiedlung“ folgende Eckpunkte erfüllt sein sollten:

- Das Angebot ist als Ergänzung zu den bereits bestehenden Institutionen im Altersbereich zu verstehen, keinesfalls als Konkurrenz. Es sollte individuell angepasste Betreuungsmöglichkeiten (pflegerische/haushälterische und soziale Dienstleistungen etc.) aufweisen.
- Organisation und fachliche Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen im Altersbereich sind anzustreben, damit mögliche Synergien genutzt werden können. Die bereits bestehende Genossenschaft Alterssiedlung ist in die Planung miteinzubeziehen.
- Das Angebot sollte kostengünstige Wohnungen anbieten, mit den notwendigen Diensten (z. B. Spitex- und Nachtdienste, Hotelleistungen etc.). Das Angebot sollte 2 ½ - und 3 ½ - Zimmer-Mietwohnungen für Einzelpersonen und Ehepaare aufweisen. Diese Grössen werden nachgefragt.
- Es ist ein klarer Trend festzustellen, dass möglichst lange in der eigenen Wohnung bzw. im eigenen Haus gelebt werden möchte, bevor ein Umzug in Frage kommt. Oftmals bestehen dann bereits eher leichte gesundheitliche Einschränkungen. Die Betreuung ist von zentraler Bedeutung. Der Grundsatz sollte gelten, dass die Betreuung bis zum möglichen Tode gewährleistet bleibt (Ausnahme: schwer pflegebedürftige Personen).

Die Arbeitsgruppe Wohnen im Alter (WIA) beabsichtigt, zur Fortführung ihrer Arbeit eine entsprechende Umfrage in einem ausgewählten Bevölkerungsteil von Speicher durchzuführen, damit die Bedürfnisse und Anliegen der künftigen Nutzer bei der Realisierung einer allfälligen neuen Alterssiedlung berücksichtigt werden können. Diese Umfrage wird durch eine extern Fachstelle begleitet und ausgeführt. Nach Vorlage der Ergebnisse ist das Projekt einer Alterssiedlung weiter zu konkretisieren mit dem Endziel, den Stimmberechtigten von Speicher eine ausgereifte Vorlage über eine künftige Alterssiedlung mit individuellem Betreuungsangebot zur Abstimmung vorlegen zu können.

Arbeitsgruppe Wohnen im Alter (WIA) der Gemeinde Speicher